

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Verschiedene Objekte an gleichen Orten**

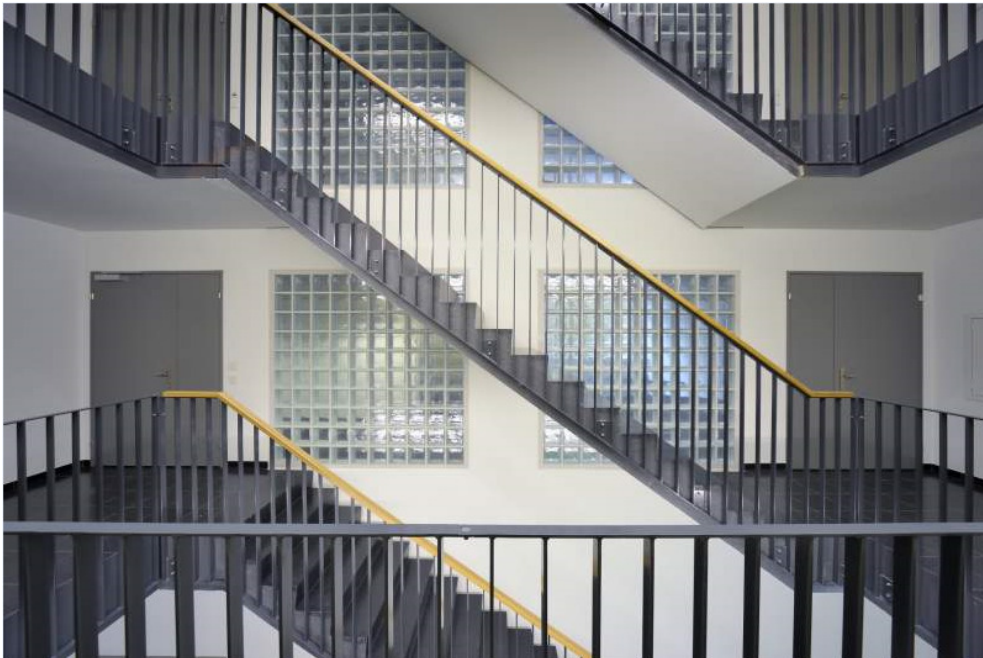
1. Nach einem Satz der Ontik (vgl. Toth 2014) gilt  $\Omega = f(\omega)$ , d.h. ein Objekt ist immer ortsfunktional. Allerdings folgt aus diesem Satz nicht, daß sich an einem Ort nur ein einziges Objekt befinden kann, denn der Raum der Ontik ist dreidimensional und also nicht 1-dimensional-linear wie derjenige der Peanozahlen, der Logik und der Semiotik. Wie in Toth (2015a, b) gezeigt wurde, genügen jedoch zur Darstellung räumlicher Ordnung 2-dimensionale Zahlenfelder, und diese induzieren statt der Nachfolgeordnung der Peanozahlen linear-adjazente, vertikal-subjazente und diagonal-transjazente Ordnungen.

### **2.1. Adjazente Ordnung**



Häldeliweg 18, 8044 Zürich

## 2.2. Subjazente Ordnung



Hohlstr. 511, 8048 Zürich

## 2.3. Transjazente Ordnung



Zurlindenstr. 3, 8003 Zürich

## Literatur

Toth, Alfred, Geographie von Zeichen und von Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Zählen mit ortsfunktionalen Peanozahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015 a

Toth, Alfred, Dualisationstypen in der ortsfunktionalen Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

9.6.2015